

Journal für
Urologie und Urogynäkologie

Zeitschrift für Urologie und Urogynäkologie in Klinik und Praxis

Editorial

Journal für Urologie und

Urogynäkologie 2005; 12 (Sonderheft

2) (Ausgabe für Österreich), 3

Homepage:

www.kup.at/urologie

Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche

Indexed in Scopus

Member of the



www.kup.at/urologie

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P. b. b. 022031116M, Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort: 3003 Gablitz

Unsere Räucherkegel fertigen wir aus den feinsten **Kräutern** und **Hölzern**, vermischt mit dem wohlriechenden **Harz** der **Schwarzföhre**, ihrem »Pech«. Vieles sammeln wir wild in den Wiesen und Wäldern unseres **Bio-Bauernhofes** am Fuß der Hohen Wand, manches bauen wir eigens an. Für unsere Räucherkegel verwenden wir reine **Holzkohle** aus traditioneller österreichischer Köhlerlei.

»Eure Räucherkegel sind einfach wunderbar.
Bessere Räucherkegel als Eure sind mir nicht bekannt.«
– Wolf-Dieter Storl

synthetische
OHNE
Zusätze

Waldweihrauch

»Feines Räucherwerk
aus dem *Schneeberg*
L A N D



Die 31. Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Urologie und Andrologie und der Bayerischen Urologenvereinigung wird mit einem **Kurs der European School of Urology (ESU)** eröffnet. Dieser Kurs soll all denen die Basisbegriffe der Molekularbiologie näherbringen, die bisher noch keine Zeit und Gelegenheit hatten, sich mit diesem Thema zu beschäftigen. Zum besseren Verständnis wird deshalb der Kurs entgegen den Gepflogenheiten der ESU auf Deutsch abgehalten. Als besonderen Service erhalten alle Teilnehmer eine CD-ROM mit den Power-Point-Präsentationen.



In **State-of-the-art-Vorträgen** wird ein Überblick über aktuelle Themen der Urologie geboten. Den größten Block stellt dabei die Diagnose und Therapie des Prostatakarzinoms dar. Als kontroverses Thema wird in einer moderierten **Pro- und Kontra-Diskussion** die chirurgisch-ablative Therapie des Urothelkarzinoms des oberen Harntraktes dem Organerhalt mit ureteroskopischer Laserablation des Tumors gegenübergestellt. Entsprechend dem Leitthema des Kongresses – minimalinvasive Therapie – werden das neue Konzept der laparoskopischen Zystektomie und Harnableitung sowie neue Konzepte der organerhaltenden energieablativen Therapie beim Nierenzellkarzinom vorgestellt. Die Übersicht der Diagnostik konzentriert sich auf neue Aspekte der Sonographie und die Möglichkeiten des PET-CT. Schlingenplastiken haben sich als Standardtherapie der Harninkontinenz durchgesetzt. Auch hier gibt es neue Entwicklungen wie das transobturatorische Band, die das bisherige Prozedere wesentlich beeinflussen könnten.

Ein ganz neues und innovatives Konzept besteht darin, aus eigenen Muskelzellen gezüchtete Myoblasten direkt in den Harnröhrensphinkter zu injizieren. Durch diese Methode, die auch bei der männlichen Inkontinenz einsetzbar ist, kann die Funktion des Sphinkters meßbar verbessert werden. Das bessere Verständnis der Ätiologie der interstitiellen Zystitis hat zur Entwicklung einer Instillationstherapie geführt, welche die Reparatur der Schutzschicht der Blaseschleimhaut zum Ziel hat. Diese Therapie wird kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert.

Die TURP ist nach wie vor der goldene Standard der operativen Therapie der BPH. Aber auch bei dieser altbewährten Methode bahnt sich eine kleine Revolution an: die bipolare TURP. Diese Technologie erhöht die Sicherheit, da der Patient nicht mehr von Strom durchflossen wird und eine Einschwemmung wegen der Verwendung von physiologischer Kochsalzlösung ohne Folgen bleibt. Die Hämostase ist merkbar besser und bei der Resektion von Blasentumoren kommt es zu keiner Kontraktion der Blasenwand und zu keiner Obturatoriusreizung.

Nach vielen Jahren der Diskussion hat sich die Ureteroskopie bei der Therapie des distalen Uretersteins gegenüber der ESWL grundsätzlich durchgesetzt. Nun führen wir eine ähnliche Diskussion bei den proximalen Harnleitersteinen. Die neue Generation dünner semirigider und flexibler Ureteroskope in Kombination mit einem Holmiumlaser wird vermutlich dazu führen, daß die URS auch beim proximalen Stein Standard wird. Die neueste Generation flexibler Ureteroskope bietet eine sensationelle Flexibilität der Spitze, so daß das gesamte Nierenhohlraum einer endoskopischen Therapie zugänglich wird.

Der neueste Trend bei der Harnröhrenchirurgie führt zu einer Ablösung gestielter Hautlappen durch Mundschleimhaut. Die rekonstruktiven Probleme bei der Therapie urogenitaler Fehlbildungen sind komplexer und erfordern eine zunehmende Spezialisierung. Die Therapie des vesikoureteralen Refluxes umfaßt konservative, endoskopische und chirurgische Möglichkeiten. Ein gut balanciertes Konzept ist deshalb Voraussetzung für optimale Resultate.

Die **GeSRU-Sitzung „Urologische Albträume“** ist zum bewährten und beliebten Bestandteil des Kongresses geworden. Im Mittelpunkt steht hier nicht das theoretische akademische Konzept, sondern die sich real und unerwartet ereignende Komplikation. Das Praxisforum beschäftigt sich mit aktuellen Problemen des niedergelassenen Urologen.

Das wissenschaftliche Programm bildet den Kern des Kongresses. Die entsprechenden Abstracts sind in diesem Band publiziert. 5 Vortragssitzungen präsentieren die Themen Blasenfunktion/BPH, Onkologie Niere/Blase, Laparoskopie/Chirurgische Techniken/Steine und 2 x Prostatakarzinom. Das Medium Poster ermöglicht die konzentrierte Darstellung auch komplexer Daten. Um diese wichtige Informationsquelle allen Teilnehmern zugänglich zu machen, werden sämtliche Poster permanent während der gesamten Dauer des Kongresses ausgestellt. In speziellen Sitzungen erfolgt zusätzlich die Vorstellung und Diskussion der Poster. Ein Preiskomitee verleiht den Preis für den besten Vortrag. Der Preis für den besten Poster wird durch das Votum der Teilnehmer vergeben.

Das Programm wird durch mehrere Satellitensymposien der Industrie abgerundet und ergänzt. Die Themen umfassen Therapieansätze beim hormonsensitiven und refraktären Prostatakarzinom, die Vorstellung eines neuen Katheters für den intermittierenden Katheterismus, ein EAU/AUA-Update bezüglich PCa und BPH, moderne Testosteronsubstitution mit Testosteronundecanoat, BPH-Management heute, Einsatz von PDE-5 Hemmern sowie die medikamentöse Therapie der Streßinkontinenz.

Wir freuen uns auf Ihre aktive Teilnahme.

*Günther Janetschek
KH der Elisabethinen, Linz*

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)